



Einfach deheim si

11 5. Pensionierten-Treff

20 Bewohner-nachrichten

22 Personal-nachrichten

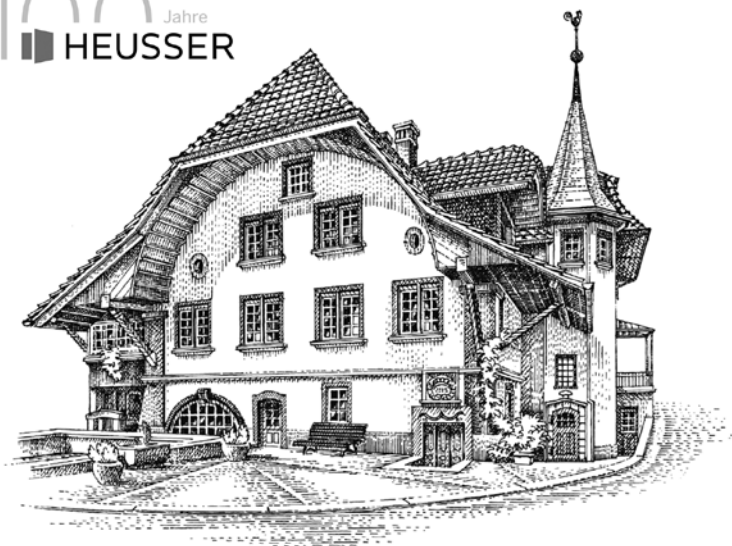


W.JÄGGI-FÜRST GMBH
H A U S T E C H N I K

FULENBACH
BONINGEN
HÄRKINGEN

TELEFON 062 926 18 06

100 Jahre
HEUSSER



Schlossfabrik Heusser AG CH-4923 Wynau

Wir danken für Ihnen für Ihre Unterstützung!

Unsere Angaben bleiben gleich:

Neu können Sie Ihren Mitgliederbeitrag oder Ihre Spende über den neuen QR-Einzahlungsschein oder über TWINT (siehe nächste Seite) bezahlen.

Postkonto 49-1660-2
IBAN CH86 0900 0000 4900 1660 2
BIC POFICHBEXXX

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH86 0900 0000 4900 1660 2
Verein Alterszentrum Moosmatt
Moosmatt 4
4853 Murgenthal

Zahlbar durch (Name/Adresse)

└

└

Währung Betrag
CHF

└

└

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH86 0900 0000 4900 1660 2
Verein Alterszentrum Moosmatt
Moosmatt 4
4853 Murgenthal



Zusätzliche Informationen
Mitgliederbeitrag 20____ oder Spende

Zahlbar durch (Name/Adresse)

└

└

Währung Betrag
CHF

└

└

└

David Isler

Spende oder Mitgliederbeitrag über TWINT

Auch die Moosmatt geht mit der Zeit. Ab sofort können sie den Mitgliederbeitrag oder auch eine Spende über TWINT bezahlen. Dazu müssen Sie den QR-Code unten scannen und den Anweisungen folgen, damit wir die Spende auch verdanken können oder wissen, an wen der Moosmatter gesendet werden soll.



moosmatt
eifach deheim si

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	15	Zur Pensionierung von... Andrea Combertaldi-Storz
3	Editorial Christa Erni-Ruprecht	20	Bewohnernachrichten David Isler
7	Unser Kakteen-und Agaven-Meister Andrea Combertaldi-Storz	22	Personalnachrichten David Isler
8	50 Jahre Alterszentrum Moosmatt – Ein Grund zu feiern! Andrea Combertaldi-Storz	23	Der Koch empfiehlt Daniel Urech
11	5. Pensionierten-Treff Andrea Combertaldi-Storz	24	Veranstaltungen in der Moosmatt

Wir wünschen allen Lesern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr.



Ihre Moosmatt-
Familie

Impressum

Erscheinung: 3 × jährlich

Herausgeber: Verein Alterszentrum Moosmatt, Moosmatt 4, 4853 Murgenthal

Auflage: 3800 Exemplare, Murgenthal, Fulenbach, Wolfwil

Präsident: Beat Bärtschi, Riken

Redaktion: David Isler, Andrea Combertaldi, Alterszentrum Moosmatt

Redaktionsschluss: 11. März 2024

Bilder: Andrea Combertaldi, Max Wälty, Karin Merz

www.az-moosmatt.ch
Postkonto 49-1660-2

verein@az-moosmatt.ch
IBAN CH86 0900 0000 4900 1660 2

BIC POFICHBEXXX

Sommer

Keramische Beläge AG

Keramische Wand- u. Bodenbeläge
Ofen- u. Cheminée-bau

Inhaber

Christian Liechi **079 340 14 52**

www.sommerkeramik.ch

info@sommerkeramik.ch

4628 Wolfwil

Tel. 062 926 20 07

Kestenholzerstr.18

Fax 062 926 33 73

Mechanische Werkstätte
Markus Plüss



Motorgeräte • Schlosserei
Verkauf • Vermietung • Reparaturen
Sägeblätter • Schmiermittel

Bergstrasse 29 Tel. 062 / 926 30 42
4853 Riken Handy 079 / 382 48 36



WERBETECHNIK

...vielseitig und farbig!

Beratung, Planung, Produktion und Montage.

www.foliowerbung.ch


HAAR
GENAU
CHANTAL

Coiffeur
Haargenau Chantal
Chaletweg 10
4853 Murgenthal

Termine buchen:
078 422 74 17
haargenau-chantal.ch

Editorial

Spuren

Neulich las ich in der Zeitung den Artikel einer Journalistin, welche nach dem Tod ihrer Mutter deren Wohnung räumte. Die Mutter hatte ihr ganzes Leben im Osten Deutschlands gelebt. Nach der Wende konnte sie mit der ungewohnten Möglichkeit des unbegrenzten Konsums von Waren nicht umgehen und kaufte wahllos alles, was in Katalogen und auf Shoppingkanälen angeboten wurde. Eindrücklich beschrieb die Tochter, wie sie nicht nur die Wohnung der Mutter leerräumte, sondern auch ihre eigene Trauer verarbeiten konnte und die Wut darüber, dass die Kaufsucht der Mutter ihrer beider Verhältnis geprägt und dass die Mutter schliesslich an ihrer Kaufsucht zugrunde gegangen war. Durch die hohen Ausgaben war sie gezwungen gewesen, auch nach der Pensionierung in zwei Jobs weiterzuarbeiten, um sich all das «Zeugs», welches die Tochter nun Stück für Stück entsorgte, leisten zu können.

Der Artikel hat mich nachdenklich gemacht. Was bleibt von uns, wenn wir einmal gehen? Was lassen wir unserem Partner/unserer Partnerin, unseren Kindern, den Menschen um uns zurück? Welche Spuren hinterlassen wir auf dem Weg durch unser Leben?

Wir hinterlassen alle Spuren, manchmal bewusst aber meistens unbewusst. Mein Vater hat viel Erlebtes und Erfahrenes aus seinem Leben schriftlich festgehalten. In unserer Familie wurde zudem viel fotogra-

fiziert. Diese Dokumente einer vergangenen Zeit sind sehr kostbar für mich. Sie ermöglichen mir Zeitreisen in die Vergangenheit, in die Leben meiner Familienangehörigen, in ihre Gedanken und in Ereignisse, welche prägend für meine Familie waren. Erst jetzt, mit einem gewissen Abstand und in einem gewissen Alter ist es mir möglich, vieles zu verstehen und richtig einzuordnen. Ich beurteile vieles anders und kann dankbar sein für Erfahrungen, welche ich dadurch machte, die mich vorher belasteten und die ich nun in einem anderen Licht sehen kann.

Etwas vom Kostbarsten, was mein Vater mir hinterlassen hat, ist ein kleines unscheinbares Notizbuch aus dem Jahr 1966. Aus irgendeinem Grund hat mein Vater in diesem Jahr und nur in diesem ein Tagebuch geführt und jeden Tag etwas aufgeschrieben, das in seinem Leben passiert ist oder das ihm wichtig erschien. Ich war damals erst vier Jahre alt, aber an gewisse der beschriebenen Ereignisse aus diesem Tagebuch kann ich mich erinnern. Zum Beispiel an unsere ersten Ferien am Meer in Italien. An dem Ort, an den ich mein ganzes Leben lang immer wieder zurückgekehrt bin und immer noch zurückkehre.

Am 23. Juni 1966 ist zum Beispiel im Kalender vermerkt: «Sehr warm. Wasserskifahren, es ging ausgezeichnet. Wir sonnen uns den ganzen Tag. Segelbootpartie bei hohem Wellengang, wobei Christa herrlich schlief. Am Abend spazieren.»



NEUBAU 4.5 ZIMMER DOPPELEINFAMILIENHAUS «WEID-NEUSTADT»

Roggenstrasse 43A, 4853 Riken



hegibau

Mehr Informationen:

www.hegibau.ch - 062 785 11 10

Die beiden Einheiten umfassen je 4.5 Zimmer und eine Doppelgarage. Sie sind hell und luftig konzipiert, energiesparend ausgeführt und bestechen durch ihren modernen, hochwertigen Ausbaustandard. Die Wohnlage ist ruhig und naturnah. Ein paar Schritte – und man ist im Naherholungsgebiet entlang von Aare oder Murg oder in den ausgedehnten Wäldern der Umgebung. Die nächste Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe, Kindergarten und Primarschule sind in bequemer Gehdistanz.

Manchmal werden uns aber auch Spuren hinterlassen, die nicht greifbar sind und trotzdem tief in uns oder in anderen Menschen wurzeln und noch heute unser oder ihr Leben prägen. Eine solche Spur ist mein Spaziergang in Riken am Friedhof vorbei Richtung Schützenhaus, über den Tannacker und zurück durch den Wald, den Gamper hinunter zum Friedhof. Ich gehe ihn oft diesen Weg, seit meiner Kindheit. Meine Grossmutter und mein Grossvater sind ihn mit mir gegangen, um ihre Freunde im Winkel zu besuchen, mein Vater, um am Ufer des Bächlis im Brunnrain Schlüsselblumen zu suchen, meine Mutter, um im Wald Deckkäse für den Winter zu holen. An manchen Sonntagen bin ich ihn mit der ganzen Familie beim Sonntagsspaziergang gegangen. Heute gehe ich diesen Weg oft allein. Er ist mir wichtig geworden. Der Weg ist immer gleichgeblieben, während mein Leben sich fortbewegt hat. Auf diesem Weg hörte ich den Grosseltern zu, welche ihren Alltag besprachen und meiner Mutter, die mir Märchen erzählte, damit ich meine Müdigkeit vergass. Ich bin ihn voller Zweifel gegangen, weil ich nicht wusste, wie ich mich in einer Sache entscheiden würde, traurig, weil ich meine Eltern verloren hatte, glücklich, weil sich etwas Positives in meinem Leben ergeben hatte. Am schönsten war und ist er jedoch für mich, wenn ich Menschen begegne, denen ich seit Jahren oder sogar Jahrzehnten nicht mehr begegnet bin. Mit ihnen ein wenig zu plaudern, Erinnerungen und Neuigkeiten auszutauschen, das empfinde ich als sehr bereichernd.

Unser Leben wird nicht nur durch Neues bereichert, auch Altes, Wohlbekanntes, ständig Gleichbleibendes oder eigentlich

völlig Unscheinbares können plötzlich wertvoll werden für unser Leben. Wie so ein Weg, der uns durch unser ganzes Leben hindurch seit unserer Kindheit begleitet.

Manchmal begleitet uns so eine Spur wie ein unentdeckter Raum in unserer Seele.

Gabriele von Arnim schreibt in ihrem Buch *der Trost der Schönheit*: «Manchmal spüre ich Räume in mir, die noch immer verschlossen sind, verriegelt, unzugänglich. Und finde die Schlüssel, die Stemmeisen nicht, um sie zu öffnen, obgleich ich mit Sicherheit weiss: Öffnen muss ich sie.»

Das sind meistens Spuren, welche sich erst mit dem Älterwerden bemerkbar machen. Manche Menschen haben den Mut, diesen Spuren im wahrsten Sinne des Wortes auf die Spur zu kommen, und manche Menschen flüchten regelrecht davor, indem sie alles tun, um nicht hinsehen zu müssen, diese Räume nicht öffnen zu müssen. Wir reden uns ein, dass es zu lange zurückliegt, nichts mehr mit unserem heutigen Leben zu tun hat, nicht mehr wichtig ist für uns. Aber da täuschen wir uns oft. So einen verschlossenen Raum in uns zu öffnen und alles zu betrachten, was sich darin verborgen hält, braucht viel Mut und Kraft. Meistens handelt es sich um Spuren, an die wir nicht mehr erinnert werden wollen. Machen wir uns aber daran, alles in so einem Raum hervorzuholen, richtig anzusehen und ihm seinen zugehörigen Platz zu geben, so fühlen wir uns erleichtert, etwa so, wie wenn wir uns endlich die Zeit nehmen, in unserem Haus oder in unserer Wohnung nach langem Aufschieben ein Zimmer zu entrümpeln, zu reinigen und durchzulüften. Ein wunderbares Gefühl!



**Rothrist, Zofingen, Aarburg
Olten, Trimbach, Wangen b.Olten
Aarau, Strengelbach**

www.baeckerei-waelchli.ch / Tel. 062 794 10 39



Gasthof Ochsen

Dorfstrasse 35
6265 Roggliswil
Nur 10 Minuten ab Murgenthal
www.ochsen-roggliswil.ch
062 754 13 40

Für Ihren Anlass ob Taufe, Konfirmation, Kommunion, Firmung, Geburtstagsfest, Familienfest, Geschäftsessen: Wir verwöhnen Sie in unseren schönen Räumlichkeiten mit feinen Köstlichkeiten aus der Küche. *Herzlich Familie Blum und Team*

GRAND FLORA
Blumenkreationen für jeden
Anlass

Dorfstrasse 19, 4629 Fulenbach
079 383 68 18
www.grandi-flora.ch  



ELEKTROWERKZEUGE RIKEN

**Verkauf
Reparatur
Service**

Ernst Buholzer
Blüemlimattweg 3
4853 Riken

Tel/Fax: 062 530 18 35
Natel: 079 676 26 55
Mail: ebuholzer@vtxmail.ch



**SCHREINEREI
SOMMERHALDER**

• FENSTERBAU
• SERVICEARBEITEN
• GLASEREI

Guido Sommerhalder
4853 Murgenthal
Tel. 079 647 36 45
schreinerei-sommerhalder.ch

Was kann uns Mut geben, einer unangenehmen Spur nachzugehen, um so einen verschlossenen Raum zu öffnen? Hier möchte ich nochmals Gabriele von Arnim zitieren: «Das Schöne am Alter: Wir verändern uns nicht nur mit den Falten, die sich eingraben, sondern auch mit den Fragen, die wir stellen. Wir verstecken uns weniger hinter Antworten. Das Alter ist eine Fahrt aufs offene Meer der radikalen Ehrlichkeit.»

Wo und wie hinterlassen Sie Spuren, bewusst und unbewusst? Spuren die wichtig und vielleicht sogar prägend sind, heute für Sie und morgen vielleicht für andere. Haben Sie alle Fragen gestellt, welche wichtig sind für Sie um heiter und gelassen vorwärtszugehen im Leben und der Mensch zu sein, der Sie sein wollen?

Christa Erni-Ruprecht

Andrea Combertaldi-Storz

Unser Kakteen-und Agaven-Meister

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, was das für eine spezielle Pflanze ist, die in einer Rabatte am östlichen Rand unseres Dorfplatzes steht. Wenn Sie auf einen Kaktus tippen, liegen Sie fast richtig. Es ist die sterbende Blüte einer Schwanenhals Agave. Dieser Agavenart stammt ursprünglich aus den mexikanischen Gebirge Sierra Volcanica Transversal und lebt in einer Höhe von 1'900 bis 2'500m. ü. M. Wie jede Agavenart blüht sie nur ein einziges Mal in ihrem Leben. Bis sie blüht können viele Jahre vergehen, doch wenn sie es tut, kann die Blüte bis zu 3 Meter lang werden. Die Agave, von der ich hier schreibe, gehört Heinz Rufi. Er ist seit einiger Zeit Bewohner in der Moosmatt und seine grosse Leidenschaft sind Kakteen und Agaven. Bei seinem Umzug ins Heim konnte er, verständlicherweise, nur ganz wenige Pflanzen mitnehmen. Diese Schwanenhals Agave ist bereits verblüht, nur noch der welkende Blütenstand ist zu sehen. Viel Geduld musste Heinz Rufi aufbringen um sie blühen zu sehen. Wir danken dem rüs-

tigen Kakteen- und Agaven-Fan ganz herzlich, dass er uns an seiner wunderbaren Agavenblüte hat teilhaben lassen.



Heinz Rufi mit seiner Schwanenhals Agave.

50 Jahre Alterszentrum Moosmatt – Ein Grund zu feiern!

Schon von Weitem waren Alphornklänge zu hören. In schönen «Sennechutteli» und Trachten wetteiferten die Spielenden mit den nach und nach eintrudelnden, festlich gekleideten Angestellten der Moosmatt, den Moosmatt-Vereinsvorstehenden, Stiftungsräten und anderen eingeladenen Gästen um die Wette. Auch die Pensionierten waren geladen, was sehr geschätzt wurde. Man traf sich auf dem Vorplatz des Emil Frey Classic Centers in Safenwil, wo man das 50-Jahr Jubiläum feiern wird. Bald schon wurden die Anwesenden ins Innere des Lokals gebeten, der Apéro wurde gereicht. Schnell kam man ins Gespräch, freute sich alte Bekannte zu treffen und über vergangene Zeiten zu plaudern. Nachdem auch die letzten Gäste eingetroffen waren, dislozierte die Gesellschaft in den grossen, festlich geschmückten Saal im oberen Stockwerk und die zugewiesenen Plätze wurden eingenommen.

50 Jahre Alterszentrum Moosmatt Murgenthal, eine stolze Zahl und es ist gar nicht so selbstverständlich, dass es so weit kommen konnte. Zu Beginn stiess die Idee, in Murgenthal ein Altersheim zu bauen, auf wenig Gegenliebe. Der eigens dafür gegründete Altersheimverein setzte jedoch alles daran, die Idee in die Tat umzusetzen. So konnten dann im Jahr 1973 die ersten Pensionäre einziehen. Seit 50 Jahren nun besteht unser Alterszentrum Moosmatt. Kurt und Sigrid Isler waren das erste Heimleiterhepaar (1973 bis 1996)

und im Anschluss übergaben sie den Schlüssel ihrem Sohn David und dessen Frau Barbara. Die beiden lenkten fortan die Geschicke des Heims und der 1993 dazugekommenen Alterswohnungen mit viel Herzblut und persönlichen Engagement. Heute zeichnet Herr Isler alleinverantwortlich, jedoch unterstützt von einem hervorragenden Kader-Team, vielen top motivierten Pflegenden, einem versierten Küchenteam, flinken Hausdienst- und Wäschereimitarbeitenden, kreativen Alltagsgestalterinnen, freundlichen Verwaltungsangestellten und «last but not least» einem bewährten Cafeteria-Team.

Einige Eckdaten zur Geschichte des Alterszentrums Moosmatt der vergangenen 50 Jahre:

- 1973: Erste Bewohnende ziehen ein.
- 1983: Die Cafeteria wird angebaut und eröffnet.
- 1993: Das «Stöckli», sprich die Alterswohnungen, werden gebaut und bezogen.
- 2003: Der Glaslift (Aussenlift) wird angebaut.
- 2013: Der Erweiterungsbau wird in Angriff genommen, fertiggestellt und bezogen.

Im Verlauf des Abends gab es immer wieder Rückblicke auf die vergangenen Jahre. Da war z.B. ein Interview mit Beat Bärtschi, dem aktuellen Präsidenten des Alters-

heimvereins, oder das Interview mit David Isler, dem langjährigen Heimleiter. Ein besonderer Moment war die von Markus Leser gehaltene Laudatio. Herr Leser, seines Zeichens (noch bis Ende 2023) oberster «Heimleiter» unseres Landes, also Präsident der Curaviva Schweiz, zeigte den Anwesenden auf, was sich in den vergangenen Jahren verändert hat und wie die Zukunft in der Alterspflege aussehen wird. Natürlich gratulierte auch er allen Moosmattbeteiligten zum 50. Geburtstag.

Der festliche Anlass mit dem exzellenten Essen (Catering durch das Restaurant Schützen, Aarau) neigte sich langsam dem Ende zu, allerdings nicht ohne eine grosse Geburtstagstorte zu geniessen. Angeschnitten wurde diese durch die Ehrenpräsidentin des Altersheimvereins (heute Verein Alterszentrum Moosmatt), Marianne Flückiger und Marie Schwander. Frau Schwander arbeitete längere Zeit in der Moosmatt, übernahm nach der Pensionierung einen Teil des Mahlzeitendienstes und ist nun selbst Bewohnerin der Moosmatt.

Man liess den Abend langsam ausklingen, tauschte sich über eben diesen aus, freute sich am anwesenden Zauberer BARADOX und den drei «Damen» des «Trio Thotümo», welche auf ganz besondere, äusserst humorvolle Art die Institution Moosmatt und deren Abteilungsleitenden auf die Schippe nahmen, tanzte zur Musik des «DJ Dubi» und genoss das Zusammensein bis spät am Abend.

Vieles hat sich bis heute verändert, eines jedoch ist gleich geblieben: Die Moosmatt soll und ist ein Zuhause für Bewohnende, man soll sich wohl fühlen – getreu unseres Mottos «eifach deheim si».

Stossen wir an auf die kommenden 50 Jahre – PROSIT und weiterhin alles Gute!



Coiffure & Kosmetik

SIE und ER

Langjährige Erfahrung für:

Haarschnitte

Haare färben, Meches

Frisurenberatung

Gesichtsmassage

Wimpern und Brauen färben

Wachsen

Flexible Termine von Montag bis Samstag

auf Anfrage

Abholservice oder Bedienung vor Ort

Verena Moor, Brückenstrasse 9,

4853 Murgenthal, 079 371 89 52

Neuwagen kauft man bei

schöni+cars
Günstiger als Sie denken



Top Preisnachlässe & Rabatte



Hersteller oder Schöni Premium Garantie



Eintauschfahrzeuge willkommen



Leasing und Finanzierung



Eigene Werkstatt mit Fachpersonal



schoenicars.ch

Permanent 300 Neu-/ und Occasionsfahrzeuge



Kontakt:
info@schoeniservice.ch
062 922 90 90

schöni+service
Günstiger als Sie denken

Service, Pflege und Diagnostic für alle Marken.

Unsere Leistungen:

- Service aller Marken (Basisservice 290.- inkl. Material)
- MFK Vorbereitung und Prüfung
- Klimaservice für alle Fahrzeuge
- Pneuhandel (Bestellung und Montage zu tiefstpreisen)
- Pneuservice (Radwechsel, Reifenwechsel, Auswuchten)
- Ersatzteilverkauf
- Fahrzeugaufbereitung (Waschen & Polieren)



Gutschein
im Wert von:

25.-



Für Ihren 1. Service bei **schöni+service**
Günstiger als Sie denken

5. Pensionierten-Treff

Besuch im Gewächshaus der Forster Salatgarten AG in Oftringen

Bei strahlend blauem Himmel trafen sich 23 Pensionierte und 3 Helfende bzw. Organisatorinnen am 7. Juni vor dem Restaurant Gizzi in Rothrist. Nach einer kurzen



Treffpunkt war der Parkplatz vor dem Restaurant Gizzi in Rothrist.

Begrüssung durch Marianne Flückiger verteilten sich die Anwesenden auf wenige Autos und los ging die Fahrt. Ziel war die Salatgarten AG in Oftringen, welche zu der «Forster Früchte und Gemüse AG» gehört. Nach der Begrüssung durch den Betriebsleiter, Herr Guido Sellmann, folgten wir



Die Pensioniertengruppe freute sich auf die Führung durch die Salatgarten AG.

ihm in das immens grosse Treibhaus. Hier werden Salate vom Setzling bis zum erteifenen Salat produziert. Primär sind dies die sogenannten «Trio-Salate». Bei diesem Produkt wird je ein Eichblatt, ein Lollo rot und ein Lollo grün gemeinsam als Hydrokultur in Quarzsand gepflanzt. Auch Kopfsalat wird produziert. Der helle Quarzsand kommt deshalb zum Einsatz, weil Erde zu dunkel ist und folglich zu warm wird.



Vom Setzling bis zum grossen Salat. Gut erkennbar, der helle Quarzsand.

Das 200m lange und 80m breite Treibhaus wird im Winter mit Wärme, aus der Kehrlichtverbrennungsanlage, die nicht ins Fernwärmenetz eingespeist werden kann, geheizt. Im Sommer wird, wegen der zu grossen Hitze, die in der Produktionshalle entstehen würde, Kalk auf die 1.7ha grosse Dachfläche gespritzt. Ebenso ist eine Benezelungsanlage in Betrieb die mit Wasser aus dem riesengrossen Regenwasserbecken betrieben wird. Dieses dient ebenfalls der Bewässerung der Pflanzen und hat ein Fassungsvermögen von 1,8 Millionen Liter.



Unglaublich die Dimension der Produktionshalle

«Wir arbeiten an 6 Tagen der Woche mit 9 (Hauptsaison) bzw. 7 (Winterzeit) Mitarbeitenden», so Herr Sellmann. «Im Sommer dauert das Wachstum vom Setzling bis zum ausgewachsenen Salat 3 ½ bis 4, im Winter 8 bis 9 Wochen. Die Setzlinge werden am Anfang der Halle in Transportschienen gepflanzt. Diese werden automatisch vorwärtsgefahren, bis am Ende der Halle schöne, grosse Salate geerntet werden können. Pro Tag werden im Durchschnitt 10'000 Salate geerntet, was eine durchschnittliche Jahresproduktion von 2 Mio. Salaten ergibt», so Sellmann. Auf einer 8 Mal kleineren Fläche werde ein 5 Mal höherer Ertrag mit 80% weniger Wasser erzielt. Pestizide seien kaum nötig, da das Treibhaus vor Schädlingen schützt, erklärt uns der Fachmann. Weiter: «In der Halle sind rund 300'000 Salate am Wachsen. Hauptabnehmer ist die Migros, welche eine 10-jährige Abnahmegarantie hinterlegt hat.» Wenn Sie, geschätzte Lesende also bei Ihrem nächsten Einkauf beim orangen Riesen einen Trio-Salat kaufen (diese bleiben wesentlich länger frisch im Kühlschrank, Anm. der Schreibenden), dann stammt er aus der Salatgarten AG in Oftringen. Alle Anwesenden staunten über diese Informationen – vor allem aber über die Dimension des Treibhauses!

Nach gut einer Stunde übergibt Käthi Brönnimann Herr Sellmann ein Präsent für die wirklich grossartige Führung und die interessanten Informationen zu dieser ökologisch wertvollen Salatproduktion.



Der hauptsächlich produzierte Trio-Salat

Man besammelte sich wieder auf dem Parkplatz und fuhr zurück zum Restaurant Gizzi. In diesem noch jungen Restaurant in Rothrist wurden wir mit einem herrlichen gemischten Salat, mehreren kleinen, reichhaltigen «Fleischplättli» und einem sehr feinen Erdbeerdessert verwöhnt.



Alle genossen das feine Essen im Restaurant Gizzi in Rothrist

Dazwischen gab es eine kurze Ansprache unseres Zentrumsleiters, David Isler. Er liess es sich nicht nehmen und gratulierte Marianne Flückiger nachträglich zu ihrem 90. Geburtstag. Die wirklich noch sehr rüs-

tige ältere, aber nie alt wirkende Dame unterhielt die Anwesenden noch mit einem kurzen Beitrag über die Tücken des Händewaschens und Händetrocknens in einer modernen Toilette... Herrlich, wie sie ihr Erlebnis schilderte!



Wer würde Marianne Flückiger schon ihr stolzes Alter geben...

Man blieb noch lange sitzen und plauderte über das vergangene Arbeitsleben und freute sich einfach über das Wiedersehen mit ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen.



gute Laune war allgegenwärtig

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatorinnen Käthy Brönnimann, Marianne Flückiger und Helena Haltiner.

Besuchen Sie uns

Coop Vitality Oftringen

Perry Center, Bernstrasse 1
4665 Oftringen

Tel. 058 878 82 10

apotheke.oftringen@coop-vitality.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09.00 – 20.00
Sa 08.00 – 18.00

coop

Für mich und dich. vitality+



lumen
bestattungsdienst gmbh

4900 Langenthal • 062 922 40 00
4853 Murgenthal • 062 926 17 11
4923 Wynau • 062 929 00 69

lumenbs@quickline.ch
www.lumenbs.ch



Unverhofft kommt oft. Wir sind immer für Sie da.

Stefan Luginbühl, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 746 90 01, stefan.luginbuehl@mobiliar.ch

Generalagentur Zofingen Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen
T 062 746 90 00
mobiliar.ch zofingen@mobiliar.ch

die Mobiliar

1386024

Besuchen
Sie uns in
unserem Shop
in Oensingen.

Wir sind
von hier,
genau wie
Sie!

QUICKLINE

Ihr lokaler Partner
für Internet, TV
und Telefonie.

ggs

QUICKLINE

ggsnet schwängimatt

Solothurnstr. 80
4702 Oensingen

062 530 40 50
info@ggsnet.ch

Zur Pensionierung von...



**Marianne
Bärtschi,
Köchin**

12 ½ Jahre arbeitete Marianne Bärtschi in der Moosmatt. Die gelernte Köchin kam durch eine Bekannte in unser Küchenteam und fühlte sich sofort sehr wohl. Sie berichtet mir: «In der ersten Zeit waren jeweils nur zwei Köche in der Küche plus eine Küchenhilfe, die vor allem Gemüse etc. rüstete und den KöchInnen die Arbeit abnahm, für welche es keine gut qualifizierte Arbeitskraft brauchte. Das konnte dann mitunter sehr stressig sein, doch als Koch ist man sich das ja gewöhnt», sagt und lacht. «Ich habe immer sehr gerne in meinem Beruf gearbeitet und übernahm auch gerne Verantwortung», so die sympathische zukünftige AHV-Bezügerin weiter. «Dann nach ca. 8 Jahren wechselte ich in den «Tagdienst». Ich bereitete das Frühstück für die Bewohnenden zu, rüstete Gemüse, Salat, Früchte etc. und erledigte den Abwasch gemeinsam mit einer Küchenhilfe.» Dieser Dienst gefiel Marianne sehr gut, da sie so viel Kontakt zu unseren Bewohnenden hatte. «Wenn jedoch «Not am Mann» war, half ich weiterhin als Köchin mit.»

Besonders gefallen hat ihr der Service. «Bei diesem Dienst kommt man mit

den Bewohnenden oft ins Gespräch, kann an ihrem Leben, ihren Freuden und Sorgen, an ihrem Heimaltag anteilnehmen.» Und was hat ihr weniger Spass gemacht? Ohne eine Sekunde zu überlegen sagt sie unverblümt: «Die doofen Stationswagen putzen am Freitag! Aber das macht wohl niemand gerne.» Sagts und lacht herzlich. Und was hat sie für Pläne im neuen Lebensabschnitt? «Ich werde vermehrt meine drei Enkel hüten. Mit meinem Mann sind aber auch bereits andere Aktivitäten geplant. Mit unserem Wohnmobil werden wir die Baltischen Staaten entdecken. Polen, Ungarn etc. nehmen wir uns als Erstes vor. Wann immer möglich werden wir oft am Wandern sein und mit unseren Elektro MTB diverse Touren in den Bergen unternehmen. Auch werde ich wieder anfangen Klavier zu spielen, vermehrt an der Nähmaschine sitzen, weiterhin ein Altersturnen leiten und mich um den grossen Gemüsegarten kümmern.» Heieiei! Ich wusste gar nicht, was wir da in der Küche für eine Powerfrau haben! Langweilig wird es ihr ganz sicher nicht. Zudem weiss unser Küchenchef, dass er in Notsituationen auf Marianne Bärtschi zurückgreifen und auf sie zählen darf.

«Wir alle wünschen dir, liebe Marianne, alles Gute und dass du alle deine Vorhaben bei bester Gesundheit umsetzen kannst. Schön, warst du so lange Teil der Moosmatt-Familie! Das doch sehr persönliche Gespräch heute mit dir habe ich sehr genossen. Wir werden dich und dein ruhiges Wesen sehr vermissen.»



VORDEMWALD

062 751 67 57

REIDEN

062 758 11 18

metzgerei-kreienbuehl.ch

jäggi ag
Maschinenbau



Wir setzen dort ein, wo andere aufhören

A.Jäggi AG

Härkingerstr. 20

4629 Fulenbach

E-Mail info@jaeggi-ag.ch
Internet www.jaeggi-ag.ch

Tel. 062 917 02 02

**Ihr Partner
fürs Grüne,
im, am
und ums Haus!**

Gärtnerei Sutter
Gartenbau • Blumenbinderei
4629 FULENBACH 062 926 02 22

JÄGGI PFLUGER AG

Maler- und Gipserwerkstatt
Eidg. dipl. Stuckateur- und Gipsermeister

Fulenbach • Olten • Härkingen • 062 926 37 04

*Handwerk schützt
Handwerk nützt
Handwerk schmückt*

Zur Pensionierung von...



**Sonja Ziegler,
Pflegehelferin
SRK**

Ich treffe meine Interviewpartnerin, Sonja Ziegler, an einem warmen, sonnigen Nachmittag im Juni im Aussenbereich unserer Cafeteria. Heute wurde sie in den dritten Lebensabschnitt verabschiedet. «Wie geht es die an diesem sicher unvergesslichen Tag?» «Sehr, sehr gut», sagt mir eine strahlende etwas ältere, aber sicher nicht alte Frau. «Ich bin überglücklich, dass ich mich nun zurücklehnen darf. Die vergangenen Monate waren sehr hart für mich. Ich kämpfte Tag für Tag, war dauererschöpft, lief auf dem Zahnfleisch, wie man so schön sagt. In meinem Alter in der Pflege 100% zu arbeiten ist ein Knochenjob.» Sie habe immer sehr gerne gearbeitet, schätzte den Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und wusste sich in einem guten Team aufgehoben. Sonja hat 8 Jahre in der Moosmatt gearbeitet und die Arbeit mit all ihren vielen Facetten sehr geliebt. «Nun ist aber genug und ich freue mich extrem auf die kommende Zeit», sagt mir meine strahlende, jetzt ehemalige, Arbeitskollegin. Was ihr gefallen hat, haben wir nun bereits erfahren.

Weniger gefallen hat ihr, dass sie oft das Gefühl hatte, wegen des Zeitdrucks den

Bewohnenden nicht gerecht zu werden. «Das war für mich immer ganz schlimm.», sagt sie mir mit einem nachdenklichen Gesicht. «Wie oft wäre ich lieber noch einen Moment zu einer Bewohnerin ans Bett gesessen oder hätte mit einem Bewohner noch etwas geplaudert, an Sorgen und Ängsten, an Freud und Leid etwas mehr Anteil genommen. Meistens fehlte dazu aber leider die Zeit.»

Und was hat Sonja für Pläne, jetzt wo sie pensioniert ist? «Ich werde die Schweiz erkunden mit meinem Senioren-GA! Alles ganz spontan und nach Lust und «Wetters Laune». Im August fahre ich für eine Woche nach Rügen. Darauf freue ich mich sehr. Ich möchte auch wieder vermehrt reiten, doch zuallererst steht nun mein Umzug von Oftringen nach Roggwil an. Auch werde ich ab September alle zwei Wochen zwei Tage in der Moosmatt arbeiten, einen Tag davon als Kinästhetik-Expertin. Darauf freue ich mich sehr!»

Eines wurde mir klar bei diesem Interview mit Sonja Ziegler: ihr wird ganz sicher nicht langweilig. Das wäre auch komisch, denn ich kann mir Sonja wirklich nicht stillsitzend im Schaukelstuhl vorstellen.

«Was du auch immer in deiner Pensionszeit machen wirst, liebe Sonja, das ganze Moosmatt-Team wünscht dir alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Lass es dir gut gehen und geniesse diese neue Freiheit. Wir hier werden dich und auch dein herzhaftes Lachen sehr vermissen!»

hallwyl

| hoch- und tiefbau

| rothrist

... baustark!

KRÄHENBÜHL Getränkehandel

Markus + Isabella Krähenbühl
Dorfstrasse 46

4856 Glashütten

Telefon: 062 926 18 32

Mail: durst4856@sunrise.ch



Natel: 079 210 48 33

www.kraehenbuehl-getraenke.ch

LEMP



Spenglerei · Sanitär · Heizung · 062 / 926 30 20

Zur Pensionierung von...



Maya Arioli, Buchhalterin

Müsste Maya Arioli sich und ihren neuen Lebensabschnitt in wenige Worte fassen, so würde sie folgenden

Leitsatz wählen: «Mit Volldampf voraus!» So würde ich meine ehemalige Arbeitskollegin auch beschreiben. Bei ihr zu Hause empfängt mich eine fröhliche, aktive, mit einem wachen Geist gesegnete, dynamische 64-jährige Frau. Fünf Jahre war sie in der Moosmatt zuständig für die Lohn-, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung. In ihren Zuständigkeitsbereich fiel, und fällt auch weiterhin, alles was mit der Stiftung Alterszentrum Moosmatt zusammenhängt. Sie ist zuständig für die Alterswohnungen, die Mietwohnungen im «Oberst Künzli-Haus» und dem dazugehörigen Personalhaus.

«Was gefiel dir denn besonders gut in der Moosmatt in den vergangenen fünf Jahren?» «Es ist meine unbändige Freude an Zahlen. Buchhaltung ist für mich, symbolisch gesprochen, wie das Kochen eines Menüs: ich suche das Rezept, die passenden Zutaten, bereite es zu und hoffe, dass es schlussendlich schmeckt – und die Gäste, in diesem Fall die Revisoren, kein Haar in der Suppe finden.» Zudem sei die Moosmatt für sie, die in einem Hotel im «Züribiet» aufgewachsen ist, wie ein Nachhause kommen gewesen. Angefangen von der Betriebsamkeit vor ihrem kleinen Büro bis hin zum Duft aus der Küche.

Gab es denn auch Dinge, die ihr nicht gefallen? «Nein!», sagt sie entschieden. «Hätte mir meine Arbeit nicht gefallen, hätte ich sie nicht 5 Jahre gemacht.» Die Arbeit und der Kontakt zu den Bewohnenden und den Mitarbeitenden habe ihr immer viel Freude bereitet.

Wie geht es weiter nach der Pensionierung? «Ich arbeite noch ca. 20% für die Stiftung. Daneben habe ich nun mehr Zeit für mein eigenes Geschäft (www.bellevue-riken.ch).» Sie bietet verschiedene Kurse im Bereich Kräuterkunde, Kochen und Ernährung (Kochkurse mit der 5-Elementenlehre und für Kinder) oder auch Puppenspieltherapie für Erwachsene und Kinder an. Sie bietet auch Auszeiten für Menschen an, die eine ruhige, helle und warmherzige Atmosphäre brauchen. «In diesen Bereichen möchte ich weiterarbeiten bis ich 100 bin», ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. «Bis du 100-jährig bist?» frage ich etwas überrascht. «Ja – es gibt nur ein kleines Problem... Der Geist treibt voran und schleppt den Körper mit. Ich will sagen, solange mein Körper noch mithält, was der Geist vorgibt, kann ich meine Ideen und Vorhaben verwirklichen.» Was gäbe es für einen schöneren Schlusssatz! «Liebe Maya, Danke für deine Arbeit, die immer wieder guten und kritischen Fragen am Znünitisch und dein stets offenes Ohr. Wir werden gerne an dich zurückdenken und wünschen dir gute Gesundheit und dass dein Körper weiterhin deinem vorantreibenden Geist folgen kann.»

Bewohnernachrichten

Unsere Geburtstage der Bewohner/innen im Jahr 2024

Im Januar	07.01.	Heinz Rufi	89
	18.01.	Ella Rothenbühler	93
	20.01.	Ursula Kaufmann	79
	23.01.	Cäcilie Gangwisch	79
	26.01.	Käthi Nützi	93

Im Februar	01.02.	Peter Brunner	94
	07.02.	Johanna Affolter	103
	09.02.	Charlotte Beyeler-Hafner	92
	12.02.	Peter Kipfer	76
	21.02.	Barbara Häuptli	93

Im März	04.03.	Fritz Ruf	91
	05.03.	Emma Lüdi	92
	09.03.	Therese Lemp	78
	11.03.	Margaretha Mann	89

Im April	15.04.	Marie Krebs	90
	25.04.	Julia Nützi	89

In den letzten Wochen mussten wir von folgenden Bewohnern in der Moosmatt Abschied nehmen:

Im September	am 01. von Frau Martha Berli, Murgenthal
Im Oktober	am 16. von Frau Frutig Erna, Murgenthal
	am 26. von Frau Maria Waltisperg, Murgenthal
Im November	am 03. von Herr Willi Frutig, Murgenthal
	am 20. Von Frau Ruth Steiner, Riken

***Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.***

Albert Schweizer

Herzlich willkommen heissen wir in der Moosmatt:



**Nähe ist...
sich aufeinander verlassen können.**

Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Sparkasse Oftringen

David Isler

Personalnachrichten

Im 4. Quartal haben uns folgende Personen verlassen:

Frau Marianne Bützberger, Pflege

Frau Regula Probst, Pflege

Frau Dajana Heindl, Pflege

Wir danken den Austretenden für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und alles Gute.

Neu durften wir im Moosmatt-Team begrüßen



Sara Wyss,
Küche



Teodora Jakaj,
Küche



Michel von Gunten,
Pflege



Sandra Stahlberger,
Pflege



Kirthiga Anton,
Pflege

Wir wünschen den neuen Mitarbeitenden ein gutes Einleben und viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung ihrer Arbeit.

Dienstjubiläum



5 Jahre
Daniel Meier



5 Jahre
Claudia Brunner



5 Jahre
Anna Schori

Daniel Urech

Der Koch empfiehlt

Aprikosen Panna cotta

Zutaten für 4 Personen

200 g	Aprikosen entsteint und halbiert
5 g	Zitronensaft
20 g	Abricotine AOP oder Orangensaft
75 g	Zucker
1	Vanillestängel
9 g	Gelatine
3 dl	Rahm



Zubereitung

- Aprikosen, Zitronensaft, Abricotine oder Orangensaft, Zucker und Vanillestängel (längs aufgeschnitten) aufkochen.
- Zugedeckt weichkochen
- Vanillestängel entfernen und die Aprikosen pürieren.
- Gelatine im kalten Wasser Quellen lassen, danach gut ausdrücken und in die warme Aprikosenmasse beifügen.
- Die Gelatine darin gut verrühren bis sie aufgelöst ist.
- Rahm darunter rühren und die Masse in Gläser verteilen.
- Mindestens 4 Stunden kühl stellen.

Als **Garnitur** Beispiel können Aprikosen in Spickel geschnitten, dann mit Zucker und Zitronensaft marinieren werden. Diese Spickel auf den Gläsern verteilen, noch etwas Hagelzucker darüber streuen und Fertig.



Hochuli Aarburg

**Kaminfegermeister • Feuerungskontrolleur
Brandschutzfachmann**

4663 Aarburg • 062 791 54 17
www.kaminfeger-hochuli.ch

Aktivitäten in den kommenden Monaten

Wir publizieren unsere Aktivitäten, soweit sie schon bekannt sind, jeweils im Moosmatter. Auswärtige Gäste sind herzlich willkommen und sehr gerne gesehen.

Dezember

06.12. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Stefan Schmitz

06.12. 18.00 Uhr Adventstreffen für die Bevölkerung mit Bratwurst und Glühwein, auf dem Dorfplatz der Moosmatt

07.12. 18.15 Uhr Weihnachtskonzert von und mit Claudio De Bartolo, in der Cafeteria der Moosmatt

13.12. 18.00 Uhr Adventstreffen für die Bevölkerung mit Bratwurst und Glühwein, auf dem Dorfplatz der Moosmatt

20.12. 09.45 Uhr Senioren Gottesdienst mit Abendmahl mit Karin Voss

20.12. 18.00 Uhr Adventstreffen für die Bevölkerung mit Bratwurst und Glühwein, auf dem Dorfplatz der Moosmatt

21.12. 18.15 Uhr Der Chor der Gemeinde für Christus singt für uns weihnachtliche Lieder, in der Cafeteria

24.12. 12.00 Uhr Interne Weihnachtsfeier nur für unsere Bewohnenden sowie für die «Stöckli-Bewohnenden»

Hinweis: am 24. Dezember bleibt die Cafeteria geschlossen.

Januar 2024

03.01. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Stefan Schmitz

17.01. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Karin Voss

22.01. 14.30 Uhr Handorgelmusik und Gesang mit Hugo Heusser und Max Plüss, in der Cafeteria

Februar

07.02. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Stefan Schmitz

21.02. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Karin Voss

22.02. 18.15 Uhr Ralph Waterval singt für uns, in der Cafeteria

März

03.03. 09.00 Uhr Besuch des Samaritervereins anl. des «Tag der Kranken»

06.03. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Stefan Schmitz

20.03. 09.45 Uhr
Senioren Gottesdienst mit Karin Voss

21.03. 18.15 Uhr Das Mundharmonika-Trio «Harmonic Tramps» spielt für uns, in der Cafeteria

Einzahlungsschein

Zuwendungen, Spenden, Kollekten bei Abdankungen etc.

Liebe Freunde des Alterszentrums Moosmatt

Wie Sie sehen können, liegt dem vorliegenden Moosmatter, wie alle Jahre, ein Einzahlungsschein bei. Sie können damit den Jahresbeitrag, Fr. 20.00, einzahlen oder uns auch einfach eine Spende zukommen lassen.

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, was denn mit den Spenden, Zuwendungen und Kollekten geschieht, die unser Alterszentrum immer wieder entgegennehmen darf? Sie können versichert sein, dass diese vollumfänglich unseren Bewohnenden zu Gute kommen. Ihre Spenden und Zuwendungen helfen mit, besondere

Anlässe wie das Sommerfest, diverse Veranstaltungen, Bewohnerferien oder auch Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke mitzufinanzieren. Gerade in den letzten Wochen durfte unser Haus mehrfach sehr grosszügige Spenden entgegennehmen. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich!

Wir freuen uns natürlich, wenn Sie den Einzahlungsschein nicht einfach ins Altpapier legen, sondern ihn ausfüllen und somit etwas dazu beitragen, dass sich unsere Bewohnenden noch wohler fühlen in unserem Heim und ihr Alltag mit einigen «Farbtupfern» bereichert werden kann. Herzlichen Dank schon heute!

Postkonto 49-1660-2

IBAN CH86 0900 0000 4900 1660 2

BIC POFICHBEXXX

Andrea Combertaldi

Schnappschuss



Das Komiker-Trio Thotümo nahm das anwesende Kader und andere für die Moosmatt wichtige Menschen auf die Schippe.



Die bereitgestellte Fotobox wurde rege genutzt – hier von unseren Lernenden.



Die Grande Dame, Marianne Flückiger, Mitbegründerin des Vereins AZM durfte die Festtorte anschneiden.



Man berusste sich, freute sich über die Einladung und stiess an auf 50 Jahre Moosmatt.



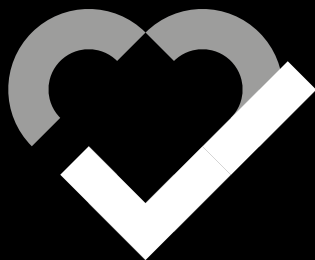
Der Zauberer Baradox liess die Anwesenden staunen und brachte sie auch zum Lachen.



Eine Alphorngruppe begleitete das Eintreffen der Gäste.



Alle Anwesenden genossen den Abend bei gutem Essen, guter Stimmung und guten Gesprächen.



So geht Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT 



Die einen nennen es
„Ruhestand“.

Die anderen „Die beste Zeit
des Lebens“.

Machen Sie den Ruhestand zur besten Zeit Ihres
Lebens. Planen Sie frühzeitig und vereinbaren Sie jetzt
einen Termin für eine Pensionsplanung.

raiffeisen.ch/pension

Raiffeisenbank Aare-Langete

Fulenbach, Kestenholz, Langenthal, Murgenthal, Wolfwil

RAIFFEISEN

